

Hard Asset- Makro- 05/16

Woche vom 01.02.2016 bis 05.02.2016

Zurück zum Start

Von Mag. Christian Vartian

am 07.02.2016

Der letzte HAM war lang und analytisch- theoretisch, dieser hier wird einfach.

Der Chef der FED New York, tätigte in Australien privat die Aussage, die FED werde die Internationale Wachstumsabkühlung berücksichtigen.

Dies bewirkte eine sofortige Talfahrt des USD- Index. Hier am Beispiel EUR USD

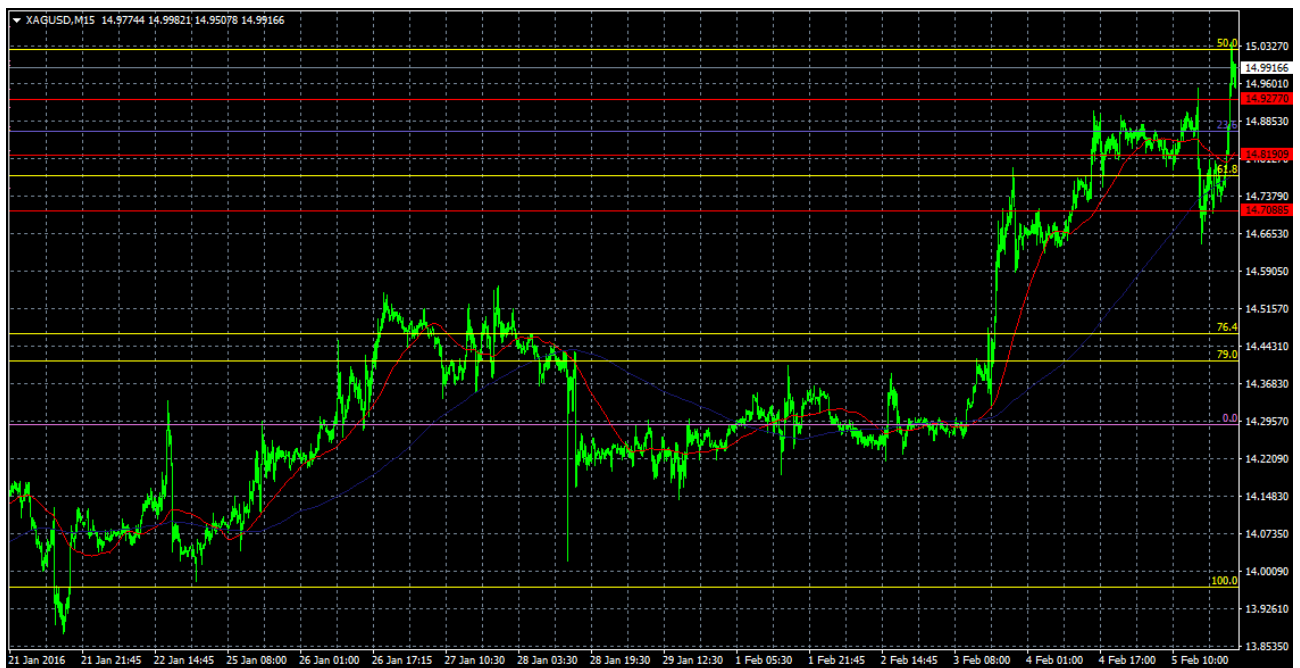


Die Aktienindizes waren schon davor schwach und hatten sich gerade etwas erholt, als der durch den Einbruch des USD induzierte Rückgang sie traf

Einbruch der Aktienindizes, hier am Beispiel SPX 500



Silber stieg exakt mit dem Einbruch des USD an



Wir können zuerst einmal daher herleiten, dass Silber (gilt auch für Platin, Palladium, das weit über 500\$ ging) wegen des Einbruchs des USD-Index stieg.

Ein Blick auf Gold zeigt, dass es sich anders verhielt, es stieg schon vor dem Einbruch des USD- Index und der Aktienindizes und nicht deswegen.



Der Anstieg wurde nur leicht beschleunigt durch den Einbruch im USD- Index.

Dann kamen am Freitag die US- Arbeitsmarktzahlen mit:

- a) geringer als erwartetem Jobzuwachs
- b) aber höher als erwarteter Lohnsteigerung

was zu einer leichten Erholung des USD- führte.

Die Struktur der US- Arbeitsmarktzahlen war bärisch für Aktien und sie war es unerwarteterweise:

- a) Der Zuwachs der Arbeitsplätze eben schwächer als erwartet
- b) Die ja **kostenerhöhende** Lohnsteigerung zwar besser als erwartet, nur das ist für Aktienindizes eine bärische Nachricht, für Consumer- Spending aber keinesfalls. Außerdem ist diese Nachricht Inflations- bodenbildend, denn die Lohnkosten treiben Inflation. Die Lohnkosten, die nicht stiegen, waren der Treiber für die Profitausweitung 2013 bis 2015 und für die Aktienrally. Um die Aktienrally fortzusetzen, bräuchte man nun UMSATZZUWÄCHSE, die brauchen aber eine Stärkung der Konjunktur und das geht nur mit mehr Geld, das die Zentralbanken, voran in China und den USA nicht bereitstellen wollen.

Gold scheint nun in sehr analytischen Händen zu sein, es stieg daraufhin noch stärker und das ist logisch bei Lohnsteigerungen und Erhöhung des verfügbaren Einkommens. Es riss Silber mit, Palladium konnte nicht folgen, weil die Aktienindizes erneut einbrachen, am Freitag trotz leicht steigendem USD.

Der USD- Anstieg reichte nicht, um die Indizes zu drehen.

Wozu das alles?:

Im Hintergrund hat Dudley auffallend exakt die Chinesische Abwertungspolitik seit 1.1.2016 neutralisiert und Pekings Plan, durch Abwertung eine weiche Landung hinzubekommen, konterkariert. Er scheint Peking zur Auflage eines QE und zu einer Wiederbesinnung auf Industriewachstum drängen zu wollen.

Hier das mehr als auffällige USD CNH Chart:



China hatte ja das Jahr 2016 mit mehreren Aktiencrashes eingeläutet, dann die Aktienmärkte direkt etwas gestützt, was sich aber als untauglich erwies und den YUAN gegen den USD abgewertet, um die Wirkung der eigenen Bremspolitik zu mildern, wenigstens der Export sollte entlastet werden. Die Ursache der eigenen Aktiencrashes, nämlich Geldmangel, bekämpfte China nicht mit dem nötigen QE. Man wollte mit der Abwertung durchkommen.

Nun, seit letzter Woche ist das nun wieder am Start, der USD hat gegen den YUAN zurückabgewertet und zwar verdächtig exakt. China wird sich wohl etwas Anderes überlegen müssen. Ob zwischen Washington und Peking eine Koordination oder Rivalität besteht, wissen wir nicht. Wir wissen nur, dass das Werkzeug Abwertung auf den Jahresanfang zurückgedreht wurde und zwar mit Gewalt.

Der auch von den anderen Edelmetallen abweichend positive Verlauf des Goldpreises lässt uns aber eine Rivalität bzw. die Absicherung dagegen, wenn diese zu „Unfällen“ führte, nicht ausschließen.

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.